

Unterrichtsmaterial: Albrecht Weinberg – Es ist immer in meinem Kopf / Didaktisch-methodischer Kommentar

Arbeitsblatt 3:

ALBRECHT WEINBERG – ES IST IMMER IN MEINEM KOPF : FILMPRAKTISCHE ÜBUNG Für Lehrerinnen und Lehrer

Didaktisch-methodischer Kommentar

—

Fächer: Geschichte, Politik, Sozialkunde, Ethik, Deutsch ab 14 Jahre, ab 9. Klasse

Lernprodukt/Kompetenzschwerpunkt:

Die Schülerinnen und Schüler wenden Grundlagen der Oral History an, indem sie ein eigenes [zeitgeschichtliches Interview](#) planen, durchführen und filmisch dokumentieren. Sie schulen ihre Medien- und Gestaltungskompetenz, indem sie die reduzierte, dokumentarische Ästhetik des Films – durch den gezielten Einsatz von [Einstellungsgrößen](#), vorhandenem Licht (Glossarbegriff: [Lichtgestaltung](#)) und Handkamera (Glossarbegriff: [Kamerabewegungen](#)) – auf ihr eigenes Projekt übertragen und das Material behutsam schneiden. Dabei entwickeln sie historische Orientierungskompetenz, indem sie biografische Erinnerungen aus ihrem Umfeld als subjektive Quelle erschließen, sowie ethische und soziale Kompetenzen im sensiblen und verantwortungsvollen Umgang mit den Persönlichkeitsrechten und der Lebensgeschichte ihrer Zeitzeuginnen und Zeitzeugen.

Didaktisch-methodischer Kommentar: Die Arbeitsschritte erfolgen nach Sichtung und Besprechung des [Dokumentarfilms](#) ALBRECHT WEINBERG – ES IST IMMER IN MEINEM KOPF (Güner Balci und Jesco Denzel, D 2026). Der Kern dieses Arbeitsblattes liegt in der Verknüpfung von zeitgeschichtlicher Bildungsarbeit (Oral History) und dokumentarischer Medienpraxis. Vor dem Hintergrund des schwindenden direkten Zugangs zu Zeitzeuginnen und Zeitzeugen der NS-Zeit erweitert die Aufgabenstellung den Blick bewusst auf persönliche Erinnerungen an historische und gesellschaftliche Umbrüche im familiären oder lokalen Umfeld, etwa an Krieg, Mauerfall, Flucht oder Migration. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei von passiven

Rezipienten zu aktiven Bewahrerinnen und Bewahrern historischer Erinnerung, indem sie über narrative Fragen persönliche Lebenserfahrungen erschließen.

In Anlehnung an die reduzierte Ästhetik von ALBRECHT WEINBERG – ES IST IMMER IN MEINEM KOPF setzen die Lernenden auf bildästhetische Zurückhaltung. Sollte die Zeitzeugin/der Zeitzeuge nicht in die Schule kommen können, lässt sich das Gespräch flexibel im gewohnten häuslichen Umfeld oder digital per Videocall durchführen, was eine vertraute Gesprächssituation ermöglichen kann. Vor der Aufnahme muss geklärt werden, wofür Bild und Ton verwendet werden dürfen. Für die Aufnahme und eine Veröffentlichung des fertigen Films sind entsprechende Einwilligungen erforderlich.

Da biografische Gespräche belastende Erinnerungen hervorrufen können, begleitet die Lehrkraft die ethische Vorbereitung engmaschig und achtet auf die Einhaltung absoluter Freiwilligkeit. Der anschließende Schnitt- und Präsentationsprozess fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Material. Die abschließende Reflexion führt schließlich zur Erkenntnis, wie subjektive Erinnerung Geschichte nahbar macht, und schärft das Bewusstsein für die ethische Verantwortung beim Dokumentieren fremder Lebensgeschichten.

Benötigte Materialien:

Für die Praxisphase werden Smartphones oder Tablets mit Kamerafunktion eingesetzt. Für die Montage empfiehlt sich eine einfache und kostenfreie Schnitt-App wie [CapCut](#), [Canva](#), [iMovie](#) oder [DaVinci Resolve](#).

Autor/in:
Feliks Thiele